



SPIELZEIT 2017/2018

PAT METHENY ANTONIO SANCHEZ | LINDA MAY HAN OH | GWILYM SIMCOCK

CHILLY GONZALES & KAISER QUARTETT

ANGÉLIQUE KIDJO UND BAND

NEMANJA RADULOVIĆ LES TRILLES DU DIABLE

Kulturelle Vielfalt schafft Lebensqualität.

Wir stehen dahinter.

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

 **Volksbank**
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

 **Sparkasse**
Gütersloh-Rietberg

 **STADTWERKE**
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele
IMMER BESSER

LIEBE KONZERT- UND THEATERBESUCHER,



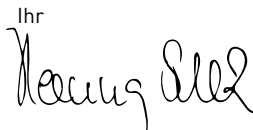
herzlich willkommen zur neuen »Vier Jahreszeiten«-Saison 2017/2018.

Als vor sieben Jahren die Reihe »Vier Jahreszeiten« in ihre erste Spielzeit startete, konnte niemand ahnen, dass sich daraus ein Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft von solcher Kontinuität entwickeln würde. Dies erfreut natürlich das Publikum, das auch in dieser Spielzeit eine den Jahreszeiten gemäße Vielfalt vorfinden wird. Beständigkeit ist aber auch für die Qualität der Programmgestaltung von Bedeutung. Zumal neben Künstlern von großer Popularität auch in der Reihe »Vier Jahreszeiten« Neuentdeckungen und das ein oder andere Wagnis nicht fehlen sollen. Dafür bedarf es der Offenheit, der Begeisterung und des dauerhaften Vertrauens seitens der Sponso-

ren. Wir freuen uns sehr, dass diese Grundlage gegeben ist und 2017/2018 erneut eine exzellente Auswahl von internationalen Künstlern gewonnen werden konnte. Dafür danken wir unseren Partnern auch im Namen unseres Publikums sehr herzlich.

Wir freuen uns auf vier weitere kulturelle Jahreszeiten mit der Fördergemeinschaft »KulturPLUS+«: die Sparkasse Gütersloh-Rietberg, die Volksbank Bielefeld-Gütersloh, die Stadtwerke Gütersloh, Beckhoff Automation, Nobilia, Miele und Bertelsmann.

Wir wünschen Ihnen bewegende Momente in Ihrem Theater Gütersloh.

Ihr

Henning Schulz
Bürgermeister

Ihr

Andreas Kimpel
Kulturdezernent

Für den Kaffee mit
der besonderen Note.



www.miele.de

Miele
IMMER BESSER

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

KulturPLUS+ verbindet die sieben ortsansässigen Unternehmen Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Volksbank Bielefeld-Gütersloh, Stadtwerke Gütersloh, Beckhoff Automation, Nobilia, Miele und Bertelsmann in einem innovativen, mehrjährig angelegten Partnerschaftsmodell. Gemeinsam stehen wir als Partner von KulturPLUS+ für kulturelle Vielfalt, die Lebensqualität schafft. Ein dynamischer Prozess mit dem besonderen Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft setzt Zeichen und stärkt das Image einer kulturell sowie wirtschaftlich prosperierenden Region.

Genießen Sie herausragende kulturelle Ereignisse mit einer weiteren Auflage von »Vier Jahreszeiten – Erstklassiges erleben«. Großartige, bewegende, vielfältige und unvergessliche Konzert- und Theatererlebnisse

wünschen Ihre Partner von

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

 Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

 Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

 STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele
IMMER BESSER







VIER JAHRESZEITEN – VIER HIGHLIGHTS

»Vier Jahreszeiten« steht in dieser Saison für vier Musikereignisse: vier herausragende Musikerpersönlichkeiten, mit internationalen Preisen gewürdigt, von ihrem Publikum bejubelt, so unterschiedlich, wie Musik nur sein kann. Blickt man allein auf die Tourdaten der Künstler, kann kein Zweifel darüber bestehen, dass in unserem kleinen Gütersloh einmal mehr die große Musikwelt präsent ist.

Pat Metheny prägte den Sound der Jazzgitarre der letzten vierzig Jahre wie kein Zweiter. Sein virtuosos Spiel und sein ausgesprochenes Talent für suggestive Melodielinien haben die »Pat Metheny Group« zur unverwechselbaren Jazzband und ihn zum begehrten Partner auch für Musiker außerhalb der Jazzszene gemacht. So verbindet ihn eine Zusammenarbeit mit Pop-Musikern

wie Joni Mitchell, Bruce Hornsby und David Bowie (»This is not America«). Für seine Tournee im Herbst »An evening with Pat Metheny« hat er sich eine Band mit seinen derzeitigen Lieblingsmusikern zusammengestellt.

Den kanadischen Pianisten, Komponisten und Produzenten **Chilly Gonzales** einer Kategorie von Musik zuzuordnen ist schlicht unmöglich. Als klassischer Pianist ausgebildet, hat er sich ebenso Pop- und Rapmusik zugewandt wie dem Jazz, sowie eigene Stücke für Film, Werbung und Theater komponiert. Seine wohlausgesuchten Bühnenauftritte sind berühmte Naturereignisse, er gilt als äußerst humorvoller Entertainer, der sich im pausenlosen Dialog mit seinem Publikum am wohlsten fühlt. Gerne umgibt er sich dafür mit den vier Streichern des »Kaiser Quartetts«.

Angélique Kidjo hat ihre Wurzeln in Benin, wo sie geboren wurde und aufgewachsen ist. Mit 20 Jahren zog es sie nach Paris, von dort aus zehn Jahre später nach New York. Das »Time Magazine« bezeichnete sie als »Erste Afrikanische Diva«. 2015 wurde sie mit dem »Crystal Award« des Weltwirtschaftsforums Davos geehrt. Ausgezeichnet mit drei Grammys (zuletzt 2015 und 2016) ist sie vor allem eine wichtige und vielfältige Musikerin, die mit ihrer unvergleichlichen Stimme und energiegeladenen Auftritten Kulturen und Kontinente verbindet. In Gütersloh wird sie mit großer Band den in New York entwickelten Abend »Tribute to Celia Cruz« spielen, welcher der legendären kubanischen »Queen of Salsa« gewidmet ist und damit eine Brücke zwischen Afrika und Kuba schlagen.

Nemanja Radulović, geboren in Serbien, gehört zur Riege der jungen Violinvirtuosen, die mit solcher Lust und Leidenschaft für ihr Instrument und das gemeinsame Musizieren auf der Bühne stehen, dass es eine Freude ist. Von seinen überragenden Fähigkeiten hat er nicht nur zahlreiche Juroren hochkarätiger Wettbewerbe überzeugt. In nur wenigen Jahren hat Nemanja Radulović mit seinem faszinierenden Spiel die klassische Musikwelt im Sturm erobert. Sein sechsköpfiges Ensemble »Les trilles du diable« changiert unter Nemanja Radulovićs Leitung zwischen solistischer Könnerschaft und dem vibrierenden Klang eines glänzend eingespielten facettenreichen Streicherensembles.



© Jimmy Katz



© Alexandre Isard



© Gilles Marie Zimmermann



© Charlotte Abramow Deutsche Grammophon

Donnerstag, 19. Oktober 2017 | 20.00 Uhr | Theatersaal

PAT METHENY (GITARRE) | **ANTONIO SANCHEZ** (SCHLAGZEUG)

LINDA MAY HAN OH (BASS) | **GWILYM SIMCOCK** (KLAVIER)

Immer mehr Live-Auftritte werden ungefiltert auf YouTube hochgeladen und erinnern an gute und nicht ganz so gute Performances. Dabei schneidet sich das Publikum mit dem Smartphone ins eigene Fleisch, glaubt Pat Metheny.



JAZZNIGHTS – AN EVENING WITH PAT METHENY

Mit seinen instrumentalen und schöpferischen Fähigkeiten bewegt sich **Pat Metheny** in einer enormen stilistischen Bandbreite, zwischen lyrischem Wohlklang, Synthie-Gitarrensound, radikaler Klangsprache ebenso wie komplexer Popmusik. Nach vielen gemeinsamen Jahren mit den Musikern der »Pat Metheny Group« beflügeln in den letzten Jahren diverse Formationen seine Kreativität.

Daraus ist die Idee zur Tournee »An evening with Pat Metheny« entstanden, in der er sein facettenreiches Schaffen Revue passieren lassen wird.

Nach dem überwältigenden Erfolg seiner grammyprämierten »Unity Band«- und »Unity Group«-Veröffentlichungen und den anschließenden exzessiven Tourneen nahm Pat Metheny sich 2015 eine wohlverdiente Auszeit – tatsächlich offenbar die erste überhaupt seit 1994, wie er selbst zu Protokoll gibt. Metheny nutzte diese Zeit zu Forschungszwecken musikalischer Natur und zur Weiterentwicklung einiger Ideen, die ihm seit längerem im Kopf herum-schwirrten. »Ich habe so viel Musik kreiert, der ich mich nie so richtig widmen kann. Also dachte ich, dass es Spaß machen würde, mit ganz gezielt ausgewählten Musikern zusammenzuarbeiten, die in der Lage sind, einen Großteil meines bisherigen Schaffens spielerisch umsetzen zu können.«



PAT METHENY

© Justin Bettman



ANTONIO SANCHEZ

© Shervin Lainez



LINDA MAY HAN OH

© Eric Richmond



GWILYM SIMCOCK

» *Ich spiele am liebsten live, das macht am meisten Spaß. Ich mag die Gemeinschaft mit anderen Musikern. Ich mag das Publikum, das verfolgt, was auf der Bühne geschieht. Und ich mag den Klang von Live-Musik so viel lieber als den von Aufnahmen. Für mich hat das mit den zwei Lautsprechern irgendwie noch nie richtig funktioniert. Musik muss einen umgeben, von überall her kommen.*

Pat Metheny in Frankfurter Allgemeine



Was die Zuschauer erwartet, hält Metheny offen: »Ich habe im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit diesem Ensemble bereits neue Musik komponiert, ich kann mir aber ebenso gut vorstellen, ausschließlich ältere Sachen zu spielen oder ganze Alben aufzuführen. Mir gefällt der Gedanke daran, dass sich alles im Lauf der Tour entwickeln und finden wird – und es auf mich zukommen zu lassen. Mit Antonio, Linda und Gwilym ist tatsächlich alles möglich!«

Im erwähnten Zirkel der Musiker auf dieser Tournee ist einmal mehr Schlagzeuger **Antonio Sanchez** zu finden, einer von Methenys treuesten Mitstreitern, mit dem er in einer ganzen Reihe von Besetzungen seit 2000 zusam-

men spielt. Antonio Sanchez komponierte die Musik zum Film »Birdman« von Alejandro González Iñárritu (Oscar für u. a. »Bester Film« 2015). Der Soundtrack besteht ausschließlich aus dem Schlagzeugspiel von Antonio Sanchez und wurde mit einem »Grammy« und weiteren Preisen ausgezeichnet.

Die aus Malaysia stammende Bassistin **Linda May Han Oh** ist seit Jahren eine echte Größe in der New Yorker Jazz-Szene und hat mit vielen großen Namen zusammen gespielt. Abgerundet wird das Ensemble durch den britischen Pianisten **Gwilym Simcock**, der als einer der spektakulärsten aus England stammenden Pianisten seit Jahrzehnten gefeiert wird.

CHILLY GONZALES & KAISER QUARTETT

Als genialer Vermittler zwischen den Welten schafft es „Gonzo“ Gonzales am Beispiel aktueller Popmusik, Musiktheorie interessant zu machen. Seine Serie „Chilly Gonzales Pop Music Masterclass“ auf 1LIVE hat Kultstatus.



»CHAMBERS«

AND OTHER FAVORITES FROM THE CHILLY GONZALES REPERTOIRE

Chilly Gonzales, Kanadier, Pianist und Entertainer mit eigenem YouTube-Kanal zeigt, was man mit einer klassischen Musikausbildung im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts anstellen kann: gekonnte Unterhaltung mit fundierter musikalischer Wissensvermittlung kombinieren, die unterschiedlichsten Musikstile und Medienformate miteinander verbinden und neue Konzertformate erfinden.

Chilly Gonzales spielt höchst erfolgreich eigene Alben ein, wie zuletzt »Solo Piano II« und »Chambers«, veröffentlicht aber auch mal ein Notenbuch, wie »Re-Introduction-Etudes«, das zum Bestseller wurde und produziert Tonträ-

ger für Künstler verschiedener Genres, so »Octave Minds« von Boys Noize. Vor allem Anderen hat er sich in den letzten Jahren damit beschäftigt, einen modernen Zugang zur Kammermusik zu finden. Das Ergebnis dieser Suche ist »Chambers«, ein Album mit Piano und Streichquartett.

Mithilfe der immer tiefer werdenden Beziehung zum Hamburger »**Kaiser Quartett**« entwickelt das Album die Kammermusik aus der romantischen Ära in die heutigen musikalischen Zeiten weiter. Wie immer in Chilly Gonzales' musikalischem Universum stehen dabei Rap, Ambient, Easy Listening und



CHILLY GONZALES & KAISER QUARTETT



» *Plötzlich gab es etwas zwischen der Aristokratie und den „Niemanden“. Und diese Mittelklasse, die Bourgeoisie, wollte sich auch aristokratisch fühlen. Sich ein Klavier zu kaufen war damals, wie wenn man sich heute ein MacBook anschafft. Kammermusik war der Versuch, Musik intim werden zu lassen.*

Chilly Gonzales in FastForward Magazine



Avantgarde gleichberechtigt nebeneinander – diesmal eben unterstützt von Streichinstrumenten.

Gonzales, Spitzname »Gonzo«, augenzwinkernd selbsternanntes »musikalisches Genie«, sowohl für sein intimes Klavierspiel als auch für sein Showmanship bekannt, will ein Mann seiner Zeit sein. Er nimmt sich das Klavier mit seiner Klassik- und Jazzausbildung vor, aber mit dem Gestus eines Rappers.

Chilly Gonzales hält außerdem den Guinness-Weltrekord für das längste Solokonzert, mit über 27 Stunden. Er schreibt und performt unter ande-

rem mit den Pop-Größen Jarvis Cocker (PULP), Feist und Drake. 2014 erhält Gonzales einen Grammy für seine Mitarbeit an Daft Punks »Random Access Memories«-Album, mit »Never Stop« komponierte er zudem einen globalen Hit zum Release der ersten Apple iPad-Generation.

Chilly Gonzales wird nicht viele Konzerte im Jahre 2017 geben, umso mehr freuen wir uns, ihn in Gütersloh zu Gast zu haben.

ANGÉLIQUE KIDJO UND BAND FEATURING PEDRITO MARTINEZ



TRIBUTE TO CELIA CRUZ

Im Juli 2016 fand die Premiere von **Angélique Kidjos** »Tribute to Celia Cruz«, der Queen of Salsa, in New York statt. Das gemeinsame Konzert mit dem herausragenden kubanischen Sänger und Percussionisten Pedrito Martinez war ein durchschlagender Erfolg und hinterließ ein begeistertes Publikum.

Celia Cruz (1936-2003) ist unbestritten eine der bekanntesten und einflussreichsten weiblichen Figuren in der Geschichte der Kubanischen Musik. Geboren und aufgewachsen in Kuba, verließ sie ihre Heimat aus politischen Gründen, lebte seit den frühen 60er Jahren in New York und war über Jahrzehnte die gefeierte Sängerin in zahlreichen Bands und Salsaorchestern. Ihr musikali-

scher Nachlass ist ein Schatz für Angélique Kidjos Fähigkeiten als Interpretin der unterschiedlichsten Musikstile. Mit dieser kraftvollen und ausdrucksstarken Show kommt sie nun nach Europa.

Angélique Kidjo wurde in Benin geboren, emigrierte mit 20 Jahren nach Frankreich und siedelte mit 30 Jahren nach New York über. Das »Time Magazine« hat sie als »Afrikas erste Diva« bezeichnet. Von der BBC wurde sie in die Liste der »100 inspirierendsten Frauen der Welt« aufgenommen, das »Forbes Magazine« erwähnte sie als erste Frau in die Liste der »Mächtigsten Persönlichkeiten Afrikas«. 2015 erhielt sie den renommierten »Chrystal Award«,

Das einzige, was Celia Cruz nach 1960 nicht erreicht hat, war ihre Heimat Cuba. Nicht einmal zur Beerdigung ihrer Mutter durfte sie einreisen, Castro hatte sie zur Verräterin erklärt und verbot ihre Musik. Natürlich wurde sie trotzdem gehört – wenn auch nur ganz leise. Sie starb in New Jersey und wurde dort mit einer Handvoll Erde aus Cuba beigesetzt.





ANGÉLIQUE KIDJO



der vom Weltwirtschaftsforum Davos verliehen wird, Amnesty International erklärte sie zur internationalen »Botschafterin des Gewissens«. Als prominente Aktivistin setzte sie sich für freie Meinungsäußerung und für Bildung von Mädchen in Afrika ein.

Aber vor allem ist Angélique Kidjo Musikerin, die sich im Leben und in der Musik mit Leichtigkeit in unterschiedlichen Kulturen und Sprachen bewegt. Als Sängerin mit unbändiger Energie und Kreativität hat sie 13 Alben aufgenommen und wurde bislang mit drei »Grammys« ausgezeichnet.

» *I'm an African bringing my culture to the Western world. But I use technology and Rhythm and Blues and Jazz and Rock. I make it easier for you by combining your tools with mine.*

Angélique Kidjo



Ihre prägnante Stimme und ihre Bühnenpräsenz haben ihr größten Respekt ihrer Künstlerkollegen beschert und eine weltweite Fangemeinde.

Kidjo hat ihre westafrikanischen Wurzeln, die kulturelle Tradition ihrer Kindheit, mit Elementen des American R&B, Funk und Jazz verbunden, aber auch Einflüsse aus europäischer und lateinamerikanischer Musik in ihr Schaffen aufgenommen. Sie hat mit unterschiedlichsten Musikern und Formationen zusammengearbeitet. Gemeinsam mit dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg entstand das Album »Sings«, in dem die Gesangstradition ihrer Heimat mit europäischem Orchesterklang verschmilzt. Dieses Pro-

gramm wurde auch mit dem Bruckner Orchester, dem Royal Scottish National Orchestra und der Philharmonie de Paris aufgeführt.

Ihr nächstes Projekt ist ihre Neuinterpretation des »Talking Heads«-Klassikers »Remain in Light«. Diese Aufnahme wird von Jeff Bhasker produziert, den man als Produzenten von Kanye West, Jay Z, Beyoncé, Bruno Mars oder Taylor Swift kennt.

NEMANJA RADULOVIĆ | LES TRILLES DU DIABLE



VIRTUOSO

Musik für Streichsextett von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Niccolò Paganini, Fritz Kreisler, Emir Kusturica u. a.

Als er 14 ist, verlässt Nemanja mit seiner Familie Serbien und lässt sich in Paris nieder. Nach dem Krieg begegnet ihm dort vorurteilsfreie Offenheit und musikalische Möglichkeiten.

Mittlerweile hat er mehr als die Hälfte seines Lebens dort verbracht – aber empfindet er sich eher als »Serbe« oder als »Pariser«?



In nur wenigen Jahren hat **Nemanja Radulović** mit seinem virtuoson Spiel und spannenden Konzertprogrammen die klassische Musikwelt im Sturm erobert. Im Januar 2014 unterzeichnete er einen weltweiten Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon und ist seitdem von der Spitze der Bestseller- und Downloadlisten nicht mehr wegzudenken. Seine Aufnahmen werden von der Presse gefeiert und mit Preisen wie »Diapason Découverte«, Classicas »Choc«, Musicas »Clé«, »The Strad« oder Pizzicatos »Supersonic« ausgezeichnet. Er wurde als Nachwuchskünstler des Jahres (Violine) mit dem »Echo Klassik 2015« geehrt. Nemanja Radulović erhielt seine Ausbildung an der Fakultät für Darstellende Künste in Belgrad bei Dejan Mihailović und an

der Hochschule Saarbrücken bei Joshua Epstein. Mit 14 Jahren ging er nach Frankreich, und wurde am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris in die Klasse von Patrice Fontanarosa aufgenommen. Er nahm unter anderem an einer Meisterklasse von Yehudi Menuhin teil. Radulović wurde beim Internationalen »Joseph Joachim Violinwettbewerb« in Hannover, dem »George Enescu« Wettbewerb in Bukarest, dem »Antonio Stradivari« Wettbewerb in Cremona und beim »Wieniawski-Lipinski« Wettbewerb in Polen ausgezeichnet. In der Saison 2016/2017 ist Nemanja Radulović Artist in Residence beim Bournemouth Symphony Orchestra, wird beim Heidelberger Frühling und beim Schleswig-Holstein Musik Festival debütieren.

NEMANJA RADULOVIĆ



» *Die Bühne ist für mich ein magischer Ort. Meine Geige ist genau genommen nur ein Stück Holz, das mir hilft, Gefühle auszudrücken, die ich mit Worten nicht beschreiben kann. Auf der Bühne kann ich diese Emotionen mit dem Publikum und anderen Musikern teilen. Durch diese Kommunikation fühle ich mich lebendig.*

Nemanja Radulović auf arte.tv



Das Ensemble »**Les Trilles du Diable**« wurde vor über 10 Jahren mit der Idee gegründet, das Repertoire für Solo-Violine und Kammermusik auf die große Bühne zu bringen. Nemanja Radulović leitet und ergänzt ein Streichquintett mit außergewöhnlich breitem Repertoire, von der Klassik über das Lyrische bis hin zu Filmmusik.

»Les Trilles du Diable« treten besonders im Rahmen von Festivals regelmäßig in renommierten Sälen Europas und Asiens auf, etwa in dem New National Theatre Tokyo, der Shanghai Concert Hall, dem Théâtre du Châtelet à Paris, im Kolarac Konzerthaus Belgrad oder im Konzerthaus Berlin. Die CDs, die

Nemanja Radulović mit »Les Trilles du Diable« aufgenommen hat (Decca und Deutsche Grammophon) haben höchste Auszeichnungen und Preise erlangt.



© Lukas B.

9.9.2010 NIGEL KENNEDY QUINTETT

Kaum ein Musikstück, das er nicht mit dem schlimmen f-Wort zu adeln trachtete. Und auch in der Bevorzugung schlüpfriger Witze wurde er dem Klischee des Provokateurs an der Geige gerecht. Die Ovationen des größtenteils beglückten Publikums waren ihm dennoch sicher. Nur in der Bewunderung für das neue Theater kam er ohne Fluch-Vokabel und Punkgehebe aus: »Beautiful!« Ein Rohling, wer da widerspricht. Neue Westfälische



6.11.2010 BEN BECKER

Über drei Stunden hält Becker die Spannung, tupft sich zwischendurch das schweißnasse Gesicht, nimmt zur Gaudi der Besucher einen kräftigen Schluck aus dem Weizenbiertglas, emotionalisiert rückhaltlos und hält dann doch wieder Distanz zum Vorgetragenen. Meisterhaft. Beispiellos. Die Glocke/Neue Westfälische



© J. Grosse Geldermann

4.2.2011 VIKTORIA TOLSTOY

Die kühle Blonde aus dem hohen Norden? Es dauerte nur ein paar Minuten, um einzusehen, dass dieses Klischee bei der schwedischen Sängerin Viktoria Tolstoy nicht greift. Die 36-Jährige mit den langen Beinen und dem berühmten Namen ist keine säuselnde Elfe, sondern eine stilistisch umfassend interessierte und impulsive Jazzinterpretin. Das war beim dritten »Jahreszeiten«-Konzert im ausverkauften Theater zu erleben. Die Glocke/Neue Westfälische



© Marco Berggreve

19.5.2011 SOL GABETTA

Mitreißender und sympathischer hätte die außergewöhnliche Cellistin die erste Reihe der »Vier Jahreszeiten« jedenfalls nicht beenden können. Im [...] Güterloher Theater war am Donnerstagabend eine Musikerin zu erleben, die ihrem Weltrang-Status mit jedem Ton, vollem Körpereinsatz und bedingungsloser Hingabe gerecht und dafür vom Publikum mit stehenden Ovationen verabschiedet wurde. Die Glocke/Neue Westfälische



© Holger Badekow

14.9.2011 **HAMBURG BALLETT/ JOHN NEUMEIER**

Auch 34 Jahre nach seiner Uraufführung hat John Neumeiers »Sommernachtstraum« nichts von seiner Magie und dem Raffinement seiner atemberaubenden Choreographien verloren. Minutenlanger Schlussbeifall für diesen phänomenalen Ballettklassiker war denn auch der Lohn, den das Hamburg Ballett mit seinem strahlenden Chef John Neumeier am Mittwochabend im Gütersloher Theater entgegennehmen durfte. Die Glocke



© Ruth Walz

12.11.2011 **BRUNO GANZ UND DAS DELIAN::QUARTETT**

In Christian Andersens hinterlistigem Märchen »Der kleine Klaus und der große Klaus« konnte der Schweizer Schauspieler alle Register seiner diffizilen, immer ironische Distanz währenden Vortragskunst ziehen, ohne den haarsträubenden Bösartigkeiten dieser durch und durch unmoralischen Erzählung von reichen Neidern und armen Schlawinern den Stachel zu nehmen. Die Glocke/Neue Westfälische



© Ray Chen

15.1.2012 **RAY CHEN**

Am Sonntagabend dürfte niemand der knapp 500 Besucher im Saal seine Weggenossenschaft bereut haben. Mit Standing Ovations feierte das Publikum nach drei enthusiastisch geforderten Zugaben einen Musiker, der alle Voraussetzungen für eine große, internationale Karriere mitbringt: tadellose Technik, mitreißende Musizierleidenschaft und eine sympathische Ausstrahlung. Neue Westfälische



14.4.2012 **TILL BRÖNNER UND BAND**

»Wunderbar« sei das Theater, findet Till Brönner. »Das bringt etwas Guggenheim nach Gütersloh.« Dankbarer Applaus aus dem ausverkauften Auditorium ist die Antwort. Dabei hätte es der deutsche Star-Trompeter gar nicht nötig, sich so ranzuschmeißen, denn er überzeugt schon mit dem, was er auf die Bühne bringt. Musik als gepflegte Samstagabend-Unterhaltung ist es, was Brönner da zusammen mit seiner Band in der Reihe »Vier Jahreszeiten« zelebriert; sehr entspannt, sehr routiniert, aber voller Spielfreude. Westfalen-Blatt



© Robert Maxwell

17.11.2012 DIANA KRALL

Unter einem Sternenhimmel stehen nicht nur ein Flügel und ein wunderschönes altes Standklavier, sondern auch ein Grammophon, während im Hintergrund körnige Schwarz-Weiß-Bilder alter Stummfilme auf die Leinwand projiziert werden. Und dann betreten endlich die Musiker und der Weltstar die Bühne, und siehe da: Es entfaltet sich im Nu eine angenehm entspannte Atmosphäre, da Diana Krall in ihren ironisch-lockeren Ansagen zwischen den Songs stets einen familiären Plauderton anschlägt und keine Allüren erkennen lässt. Die Glocke



© Esther Haase

10.1.2013 HANNELORE ELSNER

Mit wunderbaren Erinnerungen verbunden ist für die Schauspielerin jedoch die unbeschwerte, behütete Zeit im bescheidenen »Häusel« ihrer Großmutter. »Eine bauerliche Idylle inmitten von Wiesen und Bächen. Ein Paradies.« Hannelore Elsner schreibt, wie sie spielt. Präzise, manchmal emotional-überschwänglich, immer fesselnd. »Ich will Ihnen keinen Eintopf aus meinem Leben bieten«, sagt sie und trägt mit der ausführlichen Schilderung ihrer Kindheit Passagen vor, die ihr besonders am Herzen liegen. Die Glocke



© FBriede

7.4.2013 MARTIN GRUBINGER

Wäre musikalische Energie messbar, würde sie wohl in Grubinger-Einheiten ausgedrückt. [...] Wer wagt es schon, anspruchsvollste Avantgarde mit lässiger brasilianischer Samba [Jobims »Chega de Saudade«] und afrikanisch inspirierten Weltmusikklängen [Matthias Schmitts »Ghanaia«] zu kombinieren? Und dann auch noch musikalische Inhalte so charmant zu vermitteln, dass selbst eine mathematische Kopfgeburt wie Iannis Xenakis' »Pleiades« (1979) trotz diamantscharf präziser Interpretation so impulsiv klingt, als bräche mit Urgewalt der Frühling aus? Neue Westfälische



4.5.2013 DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

Mehr als 500 begeisterte Besucher feierten sie mit üppigem Applaus. Denn was die Berliner boten, war alles andere als Dutzendware. [...] Lag der Fokus vor 40 Jahren noch auf Originalkompositionen für zwölf Celli, spielen die Berliner heute längst Bearbeitetes und Populäres. Und mit allem wissen sie zu begeistern. Faszinierend ist ihre Vielfalt vom sonoren Ton bis zu schrillen Flageolets, vom dumpfen Klang bis zum edlen Gesang. [...] Einfach großartig. Die Glocke



© Peter Hennemann

9.7.2013 LANG LANG

Er kam, spielte und siegte. Warum sollte es in Gütersloh anders sein als in New York, London oder Peking? Ist er nicht der omnipotente Pianist der Gegenwart, dem es gelingt, den Fokus des Millionenpublikums auf die klassi-

sche Musik zu lenken? Von den Allüren eines Weltstars war in Gütersloh allerdings kaum etwas zu spüren. Beiläufig betrat Lang Lang die Bühne des Theaters, begrüßte das Publikum mit einer fast päpstlichen Huldigungsges-

te und einem netten Lächeln und bot dann ein feinsinniges Programm mit Musik von Mozart und Chopin. Die Glocke



© Nathalie Bauer

5.9.2013 **JOHN MALKOVICH WIENER AKADEMIE MARTIN HASELBÖCK**

Wer, wenn nicht US-Star John Malkovich wüsste solch bizarres Dasein und Denken so wunderbar zynisch und mit solch unaufgelegter Bösartigkeit in dem Stück »The Infernal Comedy« auszuloten? [...] Die Rolle des österreichischen Serienmörders Unterwenger ist Hollywoods Meister des Perfiden auf den Leib geschrieben worden. [...] Und richtig gut wird Malkovich immer dann, wenn er Momente düsterer Philosophie lebt. Die Glocke

Im Grunde hätte John Malkovich an diesem Abend genügt. Ihn dabei zu beobachten, wie er die Bühne aufräumt oder einer Sopranistin beim Singen zuschaut, also das Nebensächliche mit Bedeutung auflädt, das ist die wahre Show. Neue Westfälische



© Marc Rehbock

16.11.2013 **ANDREA SAWATZKI UND CHRISTIAN BERKEL**

In der Lesung haben die beiden Profis erneut gezeigt, dass sie weit mehr drauf haben, als Woche für Woche in Krimis Verbrecher zu jagen. [...] Christian Berkel liest seine Rolle pathosfrei, wirkt authentisch. Im Publikum herrscht derweil aufmerksame Stille. Locker-humorvolle Bemerkungen werden mit Lachen quittiert. [...] Andrea Sawatzki lässt den Hörer mit ihrer intensiven, angenehmen Stimme alle Stufen von Emmis Gefühlswelt durchleben. Die Glocke



© CAMI

14.3.2014 **CHRISTINA & MICHELLE NAUGHTON**

[...] die amerikanischen Zwillingsschwestern Christina und Michelle Naughton bewegen ihre vier Hände auf einem oder auf zwei Flügeln mit einer unbeirraren technischen Vollkommenheit. Eindrucksvoll ist die Übereinstimmung ihres musikalischen Vortrags mit der synchronen Körpersprache. [...] Auch nach dem brillanten Konzert im Gütersloher Theater bleibt es dennoch weiter offen, ob die Perfektion ihres simultanen Auftretens der genetisch vorprogrammierten Kongruenz oder einfach nur einer extraordinärlich minuziösen Schwerstarbeit zu verdanken ist. Neue Westfälische



© Petra Hajska

28.5.2014 **BOBBY MCFERRIN**

Ein grandioses Konzert zum Abschluss seiner Europatournee lieferte Weltstar Bobby McFerrin (»Don't worry, be happy«) gestern Abend im ausverkauften Theater. Gemeinsam mit dem deutschen Vokalensemble »Slix«, das auf 18 Sängerinnen und Sänger erweitert worden war, zeigte der 64-jährige Stimmakrobat anhand eigener Kompositionen seine ganze Kunst. Ein bejubeltes Ereignis. Neue Westfälische

Weltstar Bobby McFerrin hat am Mittwochabend im Gütersloher Theater das Publikum zu Begeisterungstürmen hingerissen. [...] Westfalen-Blatt

Vokalartistik auf höchstem Niveau begeistert Zuhörer. Die Glocke



10.9.2014 **SIMONE KERMES**

Noch nie zuvor hat es einen Vulkanausbruch auf der Bühne des Theaters Gütersloh gegeben. Stimmgewaltig und lustvoll verursachte ihn Simone Kermes, eine der außergewöhnlichsten Barocksängerinnen und Echo-Klassik-Preisträgerin. In Superalativen international geadelt, ließ die »Königin der Barockoper« vor der Kulisse der Fontana di Trevi die Funken fliegen. Die Glocke

Am Ende Händels schönste Arie: »Lascia ch'io pianga«. Wem bei dieser wie mit dem Silberstift geführten, doch ausdrucksvollen Stimme nicht der Atem stockt, soll doch Rammstein hören. Ovationen.

Neue Westfälische



30.10.2014 **ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS**

Der Aufforderung zum Danebenbenehmen kommt das Publikum in der »Vier Jahreszeiten«-Reihe selbst im beschränkten Rahmen seiner Möglichkeiten nicht nach. Mit Applausalven feiert es das bekömmliche musikalische Herrengedeck, das dezent-schrägen Witz mit dem unsterblichen Katalog des »American Songsbook« leicht-händig verbindet.

Neue Westfälische

Elegant im Arrangement »The Continental«, mitreißend im Sound – Ulrich Tukur mixt gut bekömmliche Musik-Cocktails, schmeckt sie mit feiner Ironie und jeder Menge Anekdoten ab und krönt den ein oder anderen Wortschwall, der sich da übers Publikum ergießt, mit frecher Finesse. Die Glocke



29.1.2015 **KLAUS MARIA BRANDAUER GRAUSCHUMACHER PIANO DUO**

Ein »Sommernachtstraum« zur Winterzeit hielt am Donnerstag das Gütersloher Theaterpublikum gefangen. Vor ausverkauftem Haus glänzte Brandauer, auch mit 71 Jahren noch unangefochtener Bühnen-Grande an der Wiener Burg. Die Glocke

Dann sind die anderthalb Stunden auch schon herum. Großes Theater der kleinen Gesten, Worttheater mit Musik und mit Mut zur Stille zwischendurch. Neue Westfälische



24.4.2015 **ANTHONY STRONG**

Mit Anthony Strong hat die Konzertreihe »Vier Jahreszeiten« einen Shootingstar der internationalen Jazzszene zu Gast gehabt. Der britische Sänger und Pianist offenbarte im Gütersloher Theater erstaunliche Entertainer-Qualitäten, hatte das Publikum im Handumdrehen auf seiner Seite. Westfalen-Blatt



8.9.2015 **ROGER HODGSON**

Der Mann hat noch kein Wort gesprochen oder gar gesungen, keine Note gespielt, da erheben sich die ersten Fans begeistert von den Plätzen und spenden Applaus. Sie erheben sich immer wieder an diesem Abend, um einen Musiker zu feiern, der sich mit seinen zeitlosen Songs und der falsettartigen Tenorstimme ins kollektive musikalische Gedächtnis gesungen hat. Und das Theater wird dank Roger Hodgson und seiner vorzüglichen Band zum kleinen Rockpalast. Westfalen-Blatt

Bebende Begeisterung auf allen Seiten.
Neue Westfälische



9.1.2016 **MATTHIAS BRANDT JENS THOMAS**

Eine grandiose Fantasie über das kalte Entsetzen, furios in Form gebracht, atemberaubend in der Wirkung. Eine weitere Sternstunde im Rahmen der von Unternehmens-Gemeinschaft Kulturplus geförderten Reihe »Vier Jahreszeiten«. Die Glocke

In der Reihe »Vier Jahreszeiten« im ausverkauften Theater wurde diese »Fantasie des Schreckens« mit der Livemusik von Jens Thomas zu einem Bühnenerlebnis ersten Ranges [...] Am Ende gibt es donnernden Beifall und – höchstangemessen – »Highway to Hell« als Zugabe nach einem großen Theaterabend. Neue Westfälische



4.3.2016 **CONCERTGEBOUW KAMMERORCHESTER LIZA FERSCHTMAN**

Auf seiner Deutschlandtournee hat das legendäre Concertgebouw Kammerorchester aus den Niederlanden, die kleinere Schwester des königlichen Concertgebouw Orchesters, im ausverkauften Theater wahre Begeisterungstürme ausgelöst. Die Glocke

Das Publikum jubelte und bekam dafür ein Meisterstück als Zugabe zu hören: »Die Morgendämmerung« aus der Sonate Nr. 5 von Eugène Ysaÿe – zart, virtuos, wundervoll. Neue Westfälische



4.5.2016 **CAMERON CARPENTER**

Der just 35 Jahre alt gewordene Amerikaner ist genauso ein Phänomen wie die eigens für ihn gebaute ITO-Orgel. Fast verschämt lächelnd steht er da, dieser smarte Punk und Wolkenstürmer, der für diese Saison einen mit viel Beifall dekorierten Schlusspunkt unter die von der Wirtschaftsallianz »Kultur plus« getragenen Vier-Jahreszeiten-Reihe gesetzt hat. Die Glocke

Cameron Carpenter brilliert auf seinem Eine-Million-Euro-Instrument im ausverkauften Theater – und liefert dabei Aufregendes im doppelten Sinne des Wortes. Neue Westfälische



Wir bringen Ideen „on stage“ ...



... und Industrie 4.0 nach vorn.

www.beckhoff.de

Als Spezialist für PC-basierte Steuerungstechnologie verfügt Beckhoff über ein breites „Repertoire“. Zum einen im Maschinenbau: Wo innovative Lösungen für Industrie 4.0 gefragt sind, setzt Beckhoff-Technologie Maßstäbe. Zum anderen in der Bühnentechnologie. Als unsichtbarer „Akteur“ sorgt PC-based Control für perfekte Illusion auf den Bühnen der Welt: von der Mailänder Scala bis zum Stage Theater an der Elbe. Die PC-basierte Steuerung automatisiert alle Gebäudefunktionen inklusive der bühnentechnischen Gewerke, wie Licht, Multimediatechnik und Bühnenmaschinerie. Vielleicht erleben Sie uns also bald schon „live“. In Ihrem Theater vor Ort.

New Automation Technology **BECKHOFF**



**28.10.2016 JOHANNA WOKALEK
BALHASAR-NEUMANN-
CHOR, THOMAS
HENGELBROCK**

Der Zauber wirkte auch nach zwei Zugaben noch, keiner der Zuhörer wollte ihm an diesem Abend entfliehen. Neue Westfälische

Chorleiter Thomas Hengelbrock vermag gerade in der Dynamik feinste Nuancen zu setzen. Das Auditorium lauscht, so scheint es, zeitweilig mit angehaltenem Atem. Applaus gibt es verständlicherweise zwischen den Programmpunkten nicht, zum Schluss aber umso mehr. Das Publikum tobt förmlich, und das völlig zu Recht. Westfalen-Blatt



**27.1.2017 PHILIPPE JAROUSSKY
FREIBURGER
BAROCKORCHESTER**

Gerade von der Elbphilharmonie als erster »Artist in Residence« ernannt, hat Philippe Jaroussky dort beim Eröffnungskonzert gesungen. Jetzt wurde er mit dem Freiburger Barockorchester im Theater Gütersloh in der Reihe »Vier Jahreszeiten« mit Kantaten von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Telemann umjubelt. Die Glocke

Die außergewöhnliche Schönheit von Jarousskys Stimme dürfte dem Sänger, aber auch diesem Repertoire im ausverkauften Theater in der Reihe »Vier Jahreszeiten« 500 neue Freunde gesichert haben. Neue Westfälische



**1.3.2017 BEETHOVEN!
THE NEXT LEVEL –
URBAN DANCE SHOW**

Im zweiten Teil setzt der künstlerische Leiter auf die richtig bekannten Kompositionen Beethovens [...] und treibt den Abend zu einem furiosen Höhepunkt und Finale, was rauschende Ovationen und im ausverkauften Haus den dringenden Wunsch nach einer Zugabe herausfordert. Westfalen-Blatt

Beeindruckend wie Chaabi die powervolle Streetartistik seiner durchweg exzellenten Tanztruppe zu einer kraftstrotzenden [...] Kunstdisziplin erhob. [...] Alles in allem ein wuchtiger Urban Dance, umschmeichelt vom zarten Adagio der »Mondscheinsonate«. Die Glocke



**4.4.2017 BRANFORD
MARSALIS QUARTET
& KURT ELLING**

Mit dem Saxophonisten Branford Marsalis und dem Sänger Kurt Elling hat die Kulturplus Reihe »Vier Jahreszeiten« am Dienstag gleich zwei Superstars der Jazz-Szene auf die Bühne des Gütersloher Theaters gebracht. Das in vielerlei Hinsicht herausragende Konzert begeisterte mit einer Mischung aus anspruchsvollem Jazz und feiner Unterhaltung. Die Glocke

Dass Branford Marsalis und Kurt Elling im Theater ein tolles Konzert geben würden, stand zu erwarten. Aber nicht, dass sie die Sterne vom Himmel holen würden. Neue Westfälische



5.4.2017 JONAS KAUFMANN | HELMUT DEUTSCH

Das Publikum tobt, der Künstler ist überglücklich: Es ist 21.15 Uhr am Mittwochabend, und das Gütersloher Theater erlebt wieder einmal eine Sternstunde. Westfalen-Blatt

Als wäre nicht jedes Konzert, jeder Opernauftritt, jede öffentliche Tonentäußerung des Startenors ein exklusives Vergnügen. Das wurde bei seinem umjubelten Auftritt in der Reihe »Vier Jahreszeiten« einmal mehr deutlich. Neue Westfälische

Als Zugabe servierte Kaufmann Schuberts neckische »Forelle« und mit einer gehörigen Portion schelmischer Selbstironie Goethes »Musensohn«. Das ließ das Publikum und den Startenor zufrieden strahlen. Die Glocke

Aus Leidenschaft für Ihren Alltag.



Persönlich, zuverlässig und nah
- Ihre Stadtwerke Gütersloh.

PREISE

19. Oktober 2017	Pat Metheny Antonio Sanchez Linda May Han Oh Gwilym Simcock
15. November 2017	Chilly Gonzales & Kaiser Quartett
28. Januar 2018	Angélique Kidjo und Band
6. Mai 2018	Nemanja Radulović Les Trilles du Diable

Das Abonnement	Einzelkarten
Preisgruppe 1: 147,00 €	Preisgruppe 1: 50,00 €
Preisgruppe 2: 117,00 €	Preisgruppe 2: 39,00 €
Parken im Abo: 10,00 €	

Abonnements werden für die Spielzeit 2017/2018 abgeschlossen und verlängern sich nicht automatisch.

Es sind maximal 4 Abonnements und Einzelkarten pro Person erhältlich.

A B C	VOR PAR KETT	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16																									
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	PAR KETT	R1	R2	R3																	R4	R5	R6				
					05 06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22						
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
1 2 3 4 5 6	RANG	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									
		01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26																									

Preisgr. 1

Preisgr. 2

Preisgr. 1

Preisgr. 2

Für Ihre Wünsche übernehmen wir gern eine tragende Rolle.

Vorhang auf! Sehen und hören Sie, was die Schauspieler mit Begeisterung und Können in Szene setzen. Und wenn dann Ihre finanziellen Vorstellungen auf dem Programm stehen, sorgen wir dafür, dass bei Ihren Geldangelegenheiten alles glatt über die Bühne geht. Für Sie übernehmen wir gerne eine tragende Rolle!



Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

KARTENVORVERKAUF

ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH

Berliner Str. 63 | 33330 Gütersloh

Telefon: (0 52 41) 2 11 36 36

E-Mail: tickets@guetersloh-marketing.de

Internet: www.theater-gt.de

Die Öffnungszeiten: Mo–Fr, 10.00–18.00 Uhr | Sa, 10.00–14.00 Uhr

Bitte beachten Sie die verlängerten Öffnungszeiten im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH zum **Vorverkaufsstart**:

ABONNEMENTS

Samstag, 20. Mai 2017

9.00–14.00 Uhr

EINZELKARTEN

Samstag, 17. Juni 2017

9.00–14.00 Uhr

Der Abonnementsverkauf beginnt am Samstag, den 20. Mai 2017. Abonnements sind telefonisch nicht buchbar. Per Post oder E-Mail erfolgte Abonnementsbestellungen können erst ab Montag, den 22. Mai 2017, bearbeitet werden.

Der Vorverkauf von Einzelkarten beginnt am Samstag, den 17. Juni 2017. Reservierungen und telefonische Vorbestellungen können ab Montag, den 19. Juni 2017, nach Verfügbarkeit nur über die Theaterkasse im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH vorgenommen werden. Reservierungen behalten maximal eine Woche ihre Gültigkeit. Es sind maximal 4 Abonnements und 4 Einzelkarten je Vorstellung pro Person erhältlich.

ABENDKASSE

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn besetzt.

Theater: (0 52 41) 86 41 44

Stadthalle: (0 52 41) 86 42 44

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN (EINZELKARTEN):

Ohne Vorverkaufsgebühr

Stadthalle Gütersloh

Die Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 8.00–12.00 Uhr

Mit Vorverkaufsgebühr *

Geschäftsstelle Die Glocke, Gütersloh

Geschäftsstellen Neue Westfälische,

Bielefeld, Gütersloh, Herford

Geschäftsstelle Westfalen-Blatt,

Gütersloh

* voneinander abweichende Vorverkaufsgebühren möglich



KOMPETENZ IN KÜCHEN

nobilia Küchen stehen seit über 70 Jahren für zeitgemäßes individuelles Design und hervorragende Markenqualität. Die Verwendung hochwertiger Materialien, der Einsatz modernster Technologien und beste handwerkliche Perfektion sind Garantien für die langlebige Qualität einer nobilia Küche.

Die Auszeichnung mit dem Goldenen M und das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit sind unabhängige Belege unserer hohen Standards. Bei einer nobilia Küche können Sie in jeder Beziehung sicher sein – ein ganzes Küchenleben lang.

nobilia – Kompetenz in Küchen.

nobilia®

nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG
Waldstraße 53-57, 33415 Verl
Fon 0 52 46 - 5 08-0
Fax 0 52 46 - 5 08-96 999
info@nobilia.de, www.nobilia.de



ERMÄSSIGUNGEN

Schwerbehinderte Menschen (ab einem GdB von 50 %), **Schüler, Studenten und Bundesfreiwilligendienstleistende** (bis 27 Jahre) oder **Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr** sowie **Stadtpassinhaber** erhalten bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises eine Ermäßigung von 50 % auf den Einzelkartenpreis (begrenztes Kontingent). Die Begleitperson für den Inhaber eines Behindertenausweises mit dem Merkzeichen B erhält eine Freikarte.

Schwerbehinderte Menschen (ab einem GdB von 50 %) erhalten auf den Abonnementspreis eine Ermäßigung von mindestens 26 %; dies entspricht einer Gesamtermäßigung von ca. 50 % auf den Einzelkartenpreis, jedoch mit den Vorzügen des Abonnements. Die Begleitperson für den Inhaber eines Behindertenausweises mit dem Merkzeichen B erhält ein Freiabonnement. Stadtpassinhaber erhalten auf den Abonnementspreis eine Ermäßigung von mindestens 26 %; dies entspricht einer Gesamtermäßigung von ca. 50 % auf den Einzelkartenpreis, jedoch mit den Vorzügen des Abonnements.

BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreie Parkplätze befinden sich direkt am Theater an der Barkeystraße.

Im Zuschauerraum sind sechs **Rollstuhlplätze** vorhanden. Zwei dieser Plätze sind in jeder Vorstellung verfügbar (Reihe 1 und 2, R1 und R6). Vier der Plätze werden nur bei Bedarf eingerichtet und sind bei Nichtinanspruchnahme mit Theatersitzen überbaut (Reihe 1 und 2, R2, R3, R4, R5). Rollstuhlfahrer haben die Möglichkeit, mit Beginn des Abonnementsverkaufs bis zum 16. Juni 2017 die Bedarfsplätze entweder zu abonnieren oder auch für alle Vorstellungen der Spielzeit 2017/2018 Einzelkarten zu erwerben. Der Verkauf der Rollstuhlplätze erfolgt ausschließlich über das ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH. Der Kauf kann auch telefonisch erfolgen. Versandkosten für die Karten entstehen beim Kauf von Rollstuhl- und Begleitplätzen nicht. Mit Beginn des Freiverkaufs am Samstag, den 17. Juni 2017, gehen die Plätze in den allgemeinen Verkauf über und sind nicht mehr ausschließlich für Rollstuhlfahrer reserviert. Die Bereitstellung der zwei permanenten Rollstuhlplätze inkl. des benachbarten Platzes für eine Begleitperson bleibt davon unberührt. Sofern die Plätze nicht im Vorverkauf verkauft wurden, können Karten für die permanenten Rollstuhlplätze auch noch an der Abendkasse erworben werden.

Im **Parkett** des Theatersaals (Reihe 1–13) ermöglicht eine induktive **Höranlage** den Empfang des Bühnen- und Orchestergeschehens. Nutzer von Hörsystemen empfangen das Signal automatisch oder können ihr Hörsystem auf »Induktion« stellen. An der Garderobe können auch Hörhilfen speziell für den Theaterbesuch gegen Pfand ausgeliehen werden.

A man with glasses, wearing a dark cardigan over a checkered shirt and jeans, is walking two dogs on a paved path in a park. The dogs are a Golden Retriever and a white Poodle. The background is filled with lush green trees and a body of water in the distance.

„Finanzen: gut beraten.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was für ein schönes Gefühl. Ralf Schubert kann bei einem Spaziergang mit seinen Hunden Bonny und Bernd so richtig zur Ruhe kommen, denn er kann sich ganz auf seinen kompetenten und innovativen Partner vor Ort verlassen – die Volksbank Bielefeld-Gütersloh. www.volksbank-bi-gt.de

Vermögen anlegen
oder aufbauen? –
Jetzt beraten lassen!

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG



GUT ZU WISSEN

Es besteht **Garderobenpflicht**. Aus Gründen des Brandschutzes und der Sicherheit der Besucher im Fluchtfall dürfen keine Jacken, Mäntel, größere Taschen bzw. Rucksäcke mit in den Saal genommen werden.

Nach Vorstellungsbeginn erfolgt kein Einlass. Bei Verlassen des Saals während der Vorstellung ist der Einlass erst in der Pause oder im Rang links möglich.

Ton-, Foto- und Filmaufnahmen während der Aufführungen sind nicht gestattet. Es dürfen keine Kameras oder Aufnahmegeräte mit in den Saal genommen werden.

Der Verzehr von Speisen und Getränken im Theatersaal und in der Studio-
bühne ist nicht gestattet.

Die **Garderobe schließt nach Veranstaltungsende**. Wenn Sie den Tag nach der Veranstaltung in der Skylobby des Theaters ausklingen lassen möchten, holen Sie bitte zuvor Ihre Garderobe ab. In der Skylobby sind Garderoben-
ständer vorhanden.

Die Gastronomie im Theater (Skylobby und 1. OG) ist jeweils eine Stunde vor und mindestens eine Stunde nach den Veranstaltungen »Vier Jahreszeiten«
geöffnet.

KULTURPARTNERSCHAFT



Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet WDR 3 derzeit mit rund 80 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – seit der Spielzeit 2014/2015 auch mit dem Theater Gütersloh. WDR 3 informiert in regelmäßigen Programmhinweisen über die Veranstaltungen seiner Kulturpartner. Durch diese Plattform soll eine möglichst große Reichweite für das Programmangebot erzielt werden. Den Hörerinnen und Hörern von WDR 3 wird so ein aktueller Einblick in das kulturelle Leben in NRW gegeben.

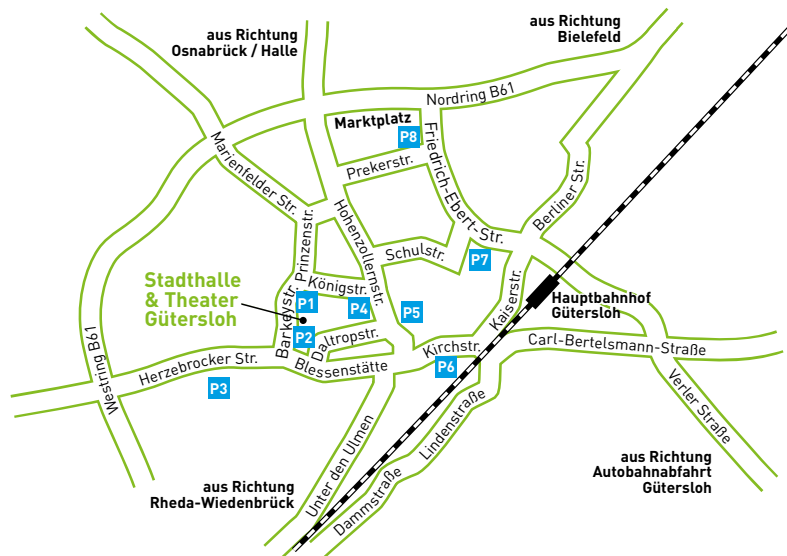


Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group, sowie das internationale Fond-Netzwerk Bertelsmann Investments. Mit 117.000 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 17,1 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmmergeist. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern.

www.bertelsmann.de

BERTELSMANN

PARKEN AM THEATER GÜTERSLOH



P1 Parkplatz Stadthalle / Theater an der Barkeystraße
täglich durchgehend geöffnet

P2 Parkhaus am Wasserturm
täglich durchgehend geöffnet

P3 Parkplatz am Carl-Miele-Berufskolleg Wilhelm-Wolf-Straße / Wiesenstraße
(schließt um 22.00 Uhr)

P4 Tiefgarage Daltropstraße
Mo.–Sa. 7.00–24.00 Uhr;
sonn- u. feiertags geschlossen

P5 Parkhaus am Berliner Platz / Karstadt
Mo.–Fr. 8.00–20.30 Uhr; Sa. 8.00–18.30 Uhr;
sonn- u. feiertags geschlossen

P6 Parkhaus in der Kirchstraße
(gegenüber Parkhotel Gütersloh)
täglich durchgehend geöffnet

P7 Parkplatz am Rathaus (Konrad-Adenauer-Platz)
täglich durchgehend geöffnet

P8 Parkplatz am Marktplatz (gegenüber Media Markt)
täglich durchgehend geöffnet

P1 Parkplatz Barkeystraße / **P2** Parkhaus am Wasserturm

»Normal-Ticket«

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus
»Normal-Ticket« wählen
- vor der Ausfahrt bezahlbar an den Kassenautomaten
- Parkgebühr: erste Stunde 1,– €, je weitere angefangene 30 Minuten 0,50 €

»Sofort-Ticket« von 18.00–6.00 Uhr für Parkdauer ab 3 Stunden

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus
»Normal-Ticket« wählen
- bezahlbar sofort am Kassenautomaten
(erspart später die Wartezeit am Automaten)
- Parkgebühr: 3,– €

Kurzzeitparken

- an der Einfahrtschranke zur Parkebene bzw. zum Parkhaus
»Normal-Ticket« wählen
- bis 30 Minuten kostenlos
- bei Überschreitung der 30 Minuten am Kassenautomat bezahlen

JETZT KARTEN SICHERN!
Aboverkauf ab 20.05.
Einzelkarten ab 17.06.

NEUES ERLEBEN.SPIELZEIT 2017/2018



THEATER GÜTERSLOH
neues erleben

IMPRESSUM / KONTAKT

Herausgeber Kultur Räume Gütersloh
Andreas Kimpel
Betriebsleitung, Kulturdezernent
Friedrichstraße 10, 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 86 42 01

Spielzeit..... 2017/2018

Künstlerische Leitung Theater /
Projektleitung »Vier Jahreszeiten« Christian Schäfer, Karin Sporer
Barkeystraße 15, 33330 Gütersloh

Telefon Theaterverwaltung..... (0 52 41) 86 41 43

Kaufmännische Leitung..... Ralph Fritzsche

Marketing /PR Verena Costa Antunes

Redaktion Projektleitung »Vier Jahreszeiten«,
Marketing

Fotos Theater Mike Rehm, ardventure

Gestaltung..... ardventure.de
Agentur für visuelle
Kommunikation

Druck..... Gieselmann Druck und Medienhaus

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2017

VERANSTALTUNGSORT

Theater Gütersloh
Barkeystr. 15
33330 Gütersloh

